

# Konzept für den Verein ABB Kinderkrippen

**Chinderhuus Baden**

**Aqualino Baden**

**Chinderdschungel Baden**

**Camäleon Baden**

**Kakadu Baden**

**Purzelbaum Birr**

**Littlefoot Dättwil**

**Zauberdrache Dättwil**

**Schnäggehuus Oerlikon**

**Zwärgehuus Oerlikon**

**Rägeboge Oerlikon**

**Müusliburg Turgi**

**Wichtelburg Wettingen**



# Inhalt

1. Trägerschaft "Verein ABB Kinderkrippen"	3
2. Geschichte/Krippen heute	3
3. Leitbild	4
3.1 Allgemeines	4
3.2 Krippenphilosophie/Grundwerte	5
4. Allgemeine Zielsetzungen	5
4.1 Erziehung	5
4.2 Zusammenarbeit zwischen Eltern und Krippe	5
5. Pädagogische Grundsätze/Ziele	6
5.1 Allgemeine Zielsetzungen	6
5.2 Sprache	6
5.3 Essen und Trinken	7
5.4 Draussen	7
5.5 Bewegung	7
5.6 Ruhepausen / Rückzug	7
5.7 Geführte Sequenzen	8
5.8 Freispiel	8
5.9 Rituale	8
5.10 Körperhygiene / Körperbewusstsein / Sexualität	9
5.11 Krippenbesuch bei Krankheit	9
6. Krippenteam	9
6.1 ErzieherInnen	9
6.2 Anforderungen an das Team	9
6.3 Ausbildung	10
6.4 Aufgabenbereiche	10
6.5 Kommunikations- und Informationsstruktur	10
7. Einrichtung	10
8. Umfeld/Öffentlichkeitsarbeit	10
9. Adressen	11

# Konzept für den Verein ABB Kinderkrippen

## 1. Trägerschaft "Verein ABB Kinderkrippen"

Mitglieder des Vereins "ABB Kinderkrippen" können juristische Personen werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Beschluss der Mitgliederversammlung auf Grund eines schriftlichen Aufnahmegesuches an den Vereinsvorstand.

Die Geschäftsführerin ist für die administrative und personelle Betreuung der Krippen in Baden, Birr, Dättwil, Oerlikon, Turgi und Wettingen zuständig.

Der Vereinsvorstand engagiert sich für alle materiellen und immateriellen Fragen, welche die elf Krippen betreffen.

Die Aufgaben und Kompetenzen des Vorstandes sind in den Statuten des Vereins ABB Kinderkrippen festgelegt.

## 2. Geschichte/Krippen heute

Im Oktober 1966 wurde die erste Kinderkrippe (damals BBC) in Baden eröffnet. Heute bietet das "Chinderhuus" Platz für 36 Kinder im Alter von acht Wochen bis 6 Jahren. Die Kinder werden in zwei Babygruppen, zwei altersgemischten Gruppen und einer Gruppe für Kindergartenkinder betreut.

1973 wurde in Turgi die zweite Kinderkrippe mit 22 Tagesplätzen eingerichtet. Die „Müüsliburg“ zügelte nach 34 Jahren und bietet am neuen Standort 32 Kindern im Alter von acht Wochen bis 6 Jahren einen Platz. Ein Mittagstisch für Schulkinder ist in Ausnahmefällen möglich. Die Kinder werden in einer Babygruppe und zwei altersgemischten Gruppen betreut.

Im Oktober 1993 wurde die dritte Kinderkrippe in der Binzmühle in Oerlikon eröffnet. Das "Schnäggehuus" bietet heute 24 Kindern im Alter von acht Wochen bis sechs Jahren einen Platz. Die Kinder werden in zwei altersgemischten Gruppen betreut.

Am 1. Januar 1999 wurde die vierte Krippe in Dättwil eröffnet. Der "Zauberdrache" bietet 22 Kindern im Alter von acht Wochen bis sechs Jahren einen Platz. Die Kinder werden in einer Babygruppe und zwei altersgemischten Gruppen betreut.

Am 1. April 2000 wurde die fünfte Kinderkrippe in Birr teilweise eröffnet. Die zweite Gruppe wurde nach dem Umbau, ca. im September 2000, eröffnet. Im Juli 2005 ist der Purzelbaum umgezogen. Der "Purzelbaum" bietet 31 Plätze an, für Kinder im Alter von acht Wochen bis 6 Jahren. Die Kinder werden in einer Babygruppe und zwei altersgemischten Gruppen betreut.

Die sechste Krippe "Littlefoot" in Dättwil öffnete am 4. August 2003 ihre Türen. "Littlefoot" bietet 30 Kindern im Alter von acht Wochen bis sechs Jahren einen Platz. Die Kinder werden in einer Babygruppe und zwei altersgemischten Gruppen betreut.

Am 1. September 2005 wurde die siebte Krippe „Aqualino“ in Baden eröffnet. Sie bietet 21 Kindern im Alter von 8 Wochen bis sechs Jahren einen Platz. Die Kinder werden in einer Babygruppe und einer altersgemischten Gruppe betreut. Im August 2007 wurde das Aqualino auf 30 Tagesplätze erweitert.

Am 2. Mai 2006 öffnete die achte Krippe „Zwärgehuus“ in Oerlikon ihre Türen. Das Zwärgehuus bietet 30 Kindern im Alter von 8 Wochen bis sechs Jahren einen Platz. Die Kinder werden in zwei Tandemgruppen (8 Wochen bis 3 Jahre) und in einer Gruppe für Kinder ab 3 Jahren betreut.

Am 2. April 2007 öffnete die neunte Kinderkrippe in Wettingen ihre Türen. Die Kinderkrippe „Wichtelburg“ bietet 30 Kindern im Alter von 8 Wochen bis sechs Jahren einen Platz an. Die Kinder werden in einer Babygruppe und zwei altersgemischten Gruppen betreut.

Am 25. August 2008 öffnete die Kinderkrippe „Rägeboge“ in Oerlikon ihre Türen. Die Krippe bietet 33 Tagesplätze für Kinder im Alter von 8 Wochen bis sechs Jahren einen Platz an. Die Kinder werden in einer Babygruppe und zwei altersgemischten Gruppen betreut.

Am 2. Oktober 2008 öffnete die zehnte Kinderkrippe „Chinderdschungel“ in Baden ihre Türen. Die Krippe bietet 44 Tagesplätze für Kinder im Alter von 8 Wochen bis sechs Jahren einen Platz an. Die Kinder werden in zwei Babygruppen und drei altersgemischten Gruppen betreut.

Am 01. September 2010 wurde die vierte Kinderkrippe „Camäleon“ in Baden eröffnet. Die Krippe bietet 40 Tagesplätze für Kinder im Alter von 8 Wochen bis sechs Jahren. Die Kinder werden in zwei Babygruppen und zwei altersgemischten Gruppen betreut.

Am 01. August 2011 wurde die 13. Kinderkrippe „Kakadu“ in Baden eröffnet. Die Krippe bietet 24 Tagesplätze für Kinder im Alter von 8 Wochen bis sechs Jahren einen Platz an. Die Kinder werden in einer Baby- und einer altersgemischten Gruppe betreut.

Die Krippen stehen grundsätzlich allen Kindern von Vereinsmitgliedern beschäftigten Eltern zur Verfügung. Bei freien Plätzen können auch Kinder aufgenommen werden, deren Eltern nicht bei Vereins-Firmen arbeiten.

### **3. Leitbild**

#### **3.1 Allgemeines**

Der Verein ABB Kinderkrippen versteht sich als familienergänzende Institution. Die Krippe ermöglicht eine familienexterne Kinderbetreuung in enger Zusammenarbeit mit den Eltern / Erziehungsberechtigten.

Die Vereinsmitglieder leisten ihren Beitrag zur familienfreundlichen Unternehmensführung und stellen sich der sozialen Verantwortung.

Die ABB Kinderkrippen:

- unterstützen Frauen und Männer, die sich die Familien- und Berufsarbeit teilen wollen oder müssen;
- ermöglichen beiden Elternteilen beruflich am Ball zu bleiben;
- unterstützen die Flexibilität der Mitarbeitenden;
- sind eine Alternative für alleinerziehende Mütter und Väter;
- bieten Raum für einen kindergerechten Alltag;
- fördert die Sozialkompetenz des Kindes
- geben durch ihre fachliche und menschlich kompetente Führung den Eltern Sicherheit und tragen dazu bei, dass sich die Eltern auf ihre anspruchsvolle Berufstätigkeit konzentrieren können.

Der Verein ABB Kinderkrippen ist eine Investition in die Zukunft. Kinderkrippen, Kindergarten und ausserschulische Betreuung sind eine Massnahme unter vielen zur besseren Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familienarbeit für Frauen und Männer. Die Vereinsmitglieder streben zudem gezielt die Schaffung familienfreundlicher Unternehmerstrukturen an.

### 3.2 Krippenphilosophie/Grundwerte

Ausgebildete Fachpersonen sind für die Kinder da und sind sich der Verantwortung ihrer Aufgaben bewusst. Das Kind steht immer im Mittelpunkt, denn das Wohl des Kindes hat immer erste Priorität. Die Krippe gibt dem Kind ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit. Es soll sich geliebt und akzeptiert fühlen. Jedes Kind soll seine Persönlichkeit und Individualität entwickeln können. Das Zusammenleben in der Gruppe stärkt die Sozialkompetenz des Kindes. Gezielte Aktivitäten und Freispiel, sowie die Ruhephasen werden den Bedürfnissen der Kinder angepasst.

Eine ausgebildete Kindergärtnerin unterrichtet nach dem Lehrplan des Kantons Zürich das 1. und 2. Schuljahr des obligatorischen Kindergartens. Ausgebildete Fachpersonen sind für die Betreuung rund um den Kindergarten verantwortlich. Das Angebot der Aktivitäten, der Ruhephasen, des Freispiels werden dem Bedürfnis der Kinder angepasst. Dazu ist eine enge Zusammenarbeit zwischen der Kindergärtnerin und den Betreuerinnen Voraussetzung. Die Kinder werden in ihrer Persönlichkeit und ihrem Entwicklungsstand entsprechend gefördert und auf den Eintritt in die Schule vorbereitet.

## 4. Allgemeine Zielsetzungen

### 4.1 Erziehung

Die Krippe schafft eine angenehme Atmosphäre. Vertrauen zwischen Eltern, ErzieherInnen und Kind ist unumgänglich. Ein Ziel der Krippe ist es, dem Kind ein Gefühl der Harmonie und des Wohlbefindens zu geben, dem Kind genügend Freiraum zu lassen und gemeinsame Aktivitäten sowie eine individuelle Betreuung des einzelnen zu fördern.

Die Krippe gewährleistet eine individuelle, ganzheitliche Entwicklung des Kindes. Sie setzt alles daran, etwaige Entwicklungsstörungen frühzeitig zu erfassen und nach Absprache mit den Eltern die notwendigen Massnahmen einzuleiten. Die Krippe berät und unterstützt die Eltern bei Erziehungsfragen.

### 4.2 Zusammenarbeit zwischen Eltern und Krippe / Kindergarten

Um den Bedürfnissen des einzelnen Kindes gerecht zu werden, wird grosser Wert auf einen täglichen Informationsaustausch zwischen Eltern und Fachpersonen gelegt. Damit die Fachpersonen den Tag auf die Bedürfnisse des Kindes ausrichten können, sind Informationen zum Wohlbefinden des Kindes von grosser Bedeutung. Ebenso wichtig sind beim Abholen des Kindes durch die Eltern, die Rückmeldungen der Fachpersonen über den Verlauf des Tages.

Neben den bereits genannten Tür- und Angelgesprächen bieten wir auf Wunsch ausführliche Gespräche an, wie zum Beispiel das Standortgespräch. Im Kindergarten ist ein jährliches Standortgespräch unumgänglich und das Minimum. In diesem Gespräch wird auf den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes eingegangen.

In regelmässigen Abständen finden Elternabende in den Krippen statt, diese bieten den Eltern und Fachpersonen eine weitere Plattform für den Austausch. Der Kindergarten bietet Elternabende in Zusammenarbeit mit den Betreuerinnen an.

Beim jährlichen Elternanlass des gesamten Vereins ABB Kinderkrippen werden Informationen zu einem Fachthema angeboten.

Jede Krippe bietet zudem individuelle Feste und Anlässe an, bei welchen die Eltern gerne miteinbezogen werden.

## **5. Pädagogische Grundsätze/Ziele**

### 5.1 Allgemeine Zielsetzungen

Gemeinsamer Grundsatz:

Jede ABB Kinderkrippe führt zwei oder mehr Gruppen. Somit wird die Sozialkompetenz durch das Zusammenleben innerhalb der Gruppe sowie gruppenübergreifend entwickelt.

Jede ABB Kinderkrippe arbeitet in Ergänzung zu diesem Konzept nach einem eigenen pädagogischen Konzept, welches als Leitfaden für die tägliche Arbeit mit den Kindern dient und bei Bedarf mit dem Team überarbeitet, geändert und optimiert wird.

Gemeinsames Ziel:

Die Krippe ermöglicht jedem einzelnen Kind mit Unterstützung ausgebildeter Fachpersonen in geschützter Umgebung und mit strukturiertem Tagesablauf:

eine individuelle Entwicklung unter Berücksichtigung der Persönlichkeit, des Alters, der Bedürfnisse, der Fähigkeiten und der seelischen- und körperlichen Verfassung.

### 5.2 Sprache

Das wichtigste Ausdrucks- und Kommunikationsmittel für den Menschen ist in unseren Breitengraden die Sprache. Mit ihr teilt er Informationen, Gedanken, Gefühle, Wünsche und Einstellungen anderen mit. Durch die Sprache wird das Kind mit den Sichtweisen der Menschen seiner Umgebung und mit den Normen und Werten der Kultur, der es angehört, vertraut. Sein Selbst- und Weltbild werden dadurch entscheidend geformt.

Die Sprache spielt sich in einer verbalen und nonverbalen Form ab.

Kinder brauchen keinen komplizierten Wortschatz, um ihre alltäglichen Bedürfnisse auszudrücken. Kinder folgen ihrem inneren Impuls. Insofern ist es wichtig, ihre Körpersprache zu entschlüsseln und zu verstehen.

Pädagogische Grundhaltung:

- Das Kind lernt in der Krippe die deutsche Sprache (Dialekt) zu verstehen und sich in dieser auszudrücken.
- Das Kind kann mit seiner Stimme variieren (z.B. flüstern, schreien, usw.).
- Das Kind lernt sich verbal auszudrücken und kann sich über die Sprache abgrenzen.
- Das Kind kommt mit den verschiedenen Sprachen der einzelnen Kinder in Kontakt.
- Das Kind kann sich durch seine Körpersprache ausdrücken.

### 5.3 Essen und Trinken

Essen und Trinken in der Gemeinschaft fördert die Gruppendynamik und die gegenseitige Rücksichtnahme. Die Kinder finden durch die verschiedenen Essgewohnheiten (Vorlieben, Abneigungen, Menge, Religionen, usw.) zu ihrem eigenen «Essmodell». Die Regelmässigkeit der Mahlzeiten hilft dem Kind, sich in seinem Tagesablauf zu orientieren und ihn überschaubar zu machen.

Pädagogische Grundhaltung:

- Die ABB Kinderkrippen achten auf einen ausgewogenen und gesunden Mahlzeitenrhythmus
- Die individuellen Bedürfnisse bei der Ernährung der Kinder werden nach Absprache berücksichtigt (Allergien, Krankheiten)
- Bei der Essenszubereitung werden die Kinder nach Möglichkeit mit einbezogen
- Ungesüsste Getränke stehen den Kindern jederzeit zur freien Verfügung
- Bei den Kleinstkindern übernehmen die ErzieherInnen den Rhythmus von zu Hause
- Verschiedene Religionen und deren Grundsätze werden respektiert

### 5.4 Draussen

Pädagogische Grundhaltung:

- Auf dem Aussengelände der Institution und in der näheren Umgebung sind vielfältige Erfahrungen mit der Natur möglich.
- Draussen werden die Sinne der Kinder auf eine andere Art und Weise angeregt und gefördert.

### 5.5 Bewegung

Der Drang nach Bewegung ist bei jedem Kind verschieden. Jedes Kind lebt seine Bedürfnisse nach Bewegung individuell aus.

- Durch gezielte Beobachtungen nehmen die Fachpersonen das Bedürfnis nach Bewegung wahr und bieten dem Kind den entsprechenden Raum zum Ausleben.

### 5.6 Ruhepausen / Rückzug

Jedes Kind braucht dem Alter entsprechend Ruhepausen. Im Wechsel zur Aktivphase folgt eine Ruhephase.

Nach dem Mittagessen wird dem Kind die Möglichkeit geboten sich individuell zu erholen. Rückzugsmöglichkeiten wie Kuschelecke oder Büechlecke stehen dem Kind jederzeit zur Verfügung.

## 5.7 Geführte Sequenzen

Durch ein breites Spielangebot und durch so genannte Vermittlungsphasen (gezielte Sequenzen) können den Kindern Anregungen zu vielfältigen Spiel- und Handlungsmöglichkeiten angeboten werden. Die ErzieherInnen überlassen es weitgehend dem einzelnen Kind, seiner Initiative, seinem Einfallsreichtum, seinen Vorlieben, wo und in welchem Ausmass es sich beteiligen möchte. Die «Angebots» - Pädagogik hat bei lebhaften, phantasiebegabten und willensstarken Kindern ihre volle Berechtigung. Sie wird aber dann zu einem Problem, wenn sich einzelnen Kinder über Wochen oder Monate einseitig und ausschliesslich auf dieselben Spiele, Spielrituale, -abläufe, oder -rollen beschränken oder einzelne Angebote nie von sich aus ergreifen. Es ist wichtig, dass den Fachpersonen solche Mechanismen auffallen und mit allgemeinen Anregungen, motivierenden Angeboten und mit auf die Fähigkeiten des einzelnen Kindes abgestimmten Spiel- und Bastelvorschlägen reagiert werden kann.

- Durch geführte Sequenzen können Entwicklungsrückstände der Kinder erkannt und wahrgenommen werden.
- Durch geführte Sequenzen wird das Spielangebot der Kinder erweitert.
- Durch geführte Sequenzen werden die Sinne, das Wissen, das Sozialverhalten und das Selbstwertgefühl der Kinder angeregt.

## 5.8 Freispiel

Das Freispiel ist täglicher Bestandteil im Krippenalltag. Dem Kind wird genügend Zeit hierfür gegeben und die entsprechende Umgebung dazu geboten.

Das Freispiel wird hauptsächlich in der Interaktion mit andern Kindern und ohne Zielvorgabe gespielt, der Schwerpunkt liegt im Prozess. Das Kind steuert den Verlauf selbständig, stärkt damit seine Entscheidungsfähigkeit sowie die Konfliktfähigkeit. In diesem Spiel sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt und das Kind hat die Möglichkeit, Erlebtes zu verarbeiten und den Bewegungsdrang auszuleben.

## 5.9 Rituale

Rituale geben dem Kind Halt und Sicherheit. In einen kindergerechten Alltag gehören Rituale. Jede Krippe hat ihre eigenen Rituale wie:

- Begrüssungs- und Abschiedsrituale
- Individuelle Gruppenrituale
- Essensrituale
- Hygienerituale
- Schlafensrituale
- Weitere Rituale:
  - Geburtstag
  - Fasnacht
  - Ostern
  - Samichlaus und Adventszeit
  - Abschied (Krippenaustritt)
  - Jahreszeiten...

## 5.10 Körperhygiene / Körperbewusstsein / Sexualität

Beim Säugling wird die Körperpflege von den Fachpersonen übernommen. Mit zunehmender Selbständigkeit des Kindes bieten die Fachpersonen die nötige Unterstützung bei der Körperpflege und vermittelt dem Kind den Sinn der Körperhygiene. Das Kind entwickelt eine positive Einstellung zum eigenen Körper und wird dabei von den Fachpersonen auf spielerische Art und Weise unterstützt. Das Kind lernt die eigenen Gefühle kennen und kann mit diesen umgehen und sie mitteilen.

## 5.11 Krippenbesuch bei Krankheit

Das Kind kann von den Fachpersonen in der Krippe nicht optimal betreut werden, wenn es krank ist. Bei folgenden gesundheitlichen Störungen kann das Kind die Krippe nicht besuchen:

- Über 38,5° C Fieber
- Kinderkrankheit, bis die Ansteckungszeit vorüber ist
- Bindehautentzündung
- Mundfäulnis oder Mundsoor
- Erbrechen
- Starker Durchfall
- Läuse oder Nissen auf dem Kopf

## 6. Krippenteam

### 6.1 ErzieherInnen

Der Stellenplan richtet sich nach den kantonalen Richtlinien. Jede Krippe besitzt ein Organigramm.

### 6.2 Anforderungen an das Team

- Einen strukturierten, kindergerechten Alltag gewährleisten
- Gruppenübergreifendes Arbeiten
- Konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern

Vom Team wird erwartet:

- Offenheit und Flexibilität
- Konfliktfähigkeit
- Kritikfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein

Stetige Weiterbildungskurse sind unerlässlich, um eine zeitgerechte Kinderbetreuung zu garantieren.

### 6.3 Ausbildung

Die Ausbildung zur Fachfrau / Fachmann Betreuung Fachrichtung Kinder (FaBe) dauert drei Jahre. Die Ausbildung findet an drei Lernorten statt:

- Betrieb
- Berufsschule
- Überbetriebliche Kurse

Nach kantonaler Überprüfung erhalten die Krippen die Bewilligung zum Ausbilden. Die Betriebe nehmen ihre Aufgaben als Ausbildungsort wahr, indem sie die Verantwortung für den praktischen Teil nach den kantonalen Richtlinien tragen. Nach erfolgreicher Beendigung der Ausbildung erhalten die Lernenden den eidgenössischen Fähigkeitsausweis.

### 6.4 Aufgabenbereiche

Es bestehen Stellenbeschreibungen für alle Mitarbeitenden.

### 6.5 Kommunikations- und Informationsstruktur

Es finden regelmässige Informations- und Teamsitzungen statt.

Mindestens einmal jährlich wird mit allen Mitarbeitenden ein Einzelgespräch im Sinne einer Standortbestimmung (MAG) durchgeführt.

## 7. Einrichtung

Die Einrichtung der Krippen ist kindgerecht und entspricht dem europäischen Sicherheitsstandard.

## 8. Umfeld/Öffentlichkeitsarbeit

Eine gute Zusammenarbeit und regelmässiger Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit folgenden Gremien sind erwünscht:

- Vorstand des Vereins ABB Kinderkrippen
- Behörden und Berufsverbänden
- Berufsfachschulen Soziales
- Fach- und Beratungsstellen
- Nachbarschaft der Krippen
- Andere Krippen
- Öffentliche Kindergärten

Feste, Jubiläen, Tage der offenen Tür und weitere Veranstaltungen ermöglichen Mitarbeitenden der Vereinsmitglieder sowie einer weiteren Öffentlichkeit Einblick in den Krippenalltag. Mit diesen Aktivitäten leisten die Krippen der ABB Schweiz auch einen wichtigen Beitrag zur Unternehmenskultur.

## 9. Adressen

“Chinderhuus“ Baden  
Wiesenstrasse 30  
5400 Baden  
Tel. 056/222'82'81  
E-Mail: [krippe.abb.ba@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.ba@bluewin.ch)

“Müüsliburg“ Turgi  
Postfach 222  
5300 Turgi  
Tel. 056/210'24'08  
E-Mail: [krippe.abb.tu@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.tu@bluewin.ch)

“Schnäggehuus“ Oerlikon  
Binzmühlestrasse 81  
8050 Zürich  
Tel. 01/310'34'73  
E-Mail: [krippe.abb.oe@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.oe@bluewin.ch)

“Zauberdrache“ Dättwil  
Segelhof 5  
5405 Baden-Dättwil  
Tel.: 056/493'03'84  
E-Mail: [yvette.pilloud@ch.abb.com](mailto:yvette.pilloud@ch.abb.com)

“Purzelbaum“ Birr  
Zentralstrasse 40  
5212 Birr  
Tel. 056/444'08'25  
E-Mail: [krippe.abb.bi@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.bi@bluewin.ch)

“Littlefoot“ Dättwil  
Täfernstrasse 26  
5405 Dättwil  
Tel. 056/ 483 25 50  
E-Mail: [krippe.abb.li@hispeed.ch](mailto:krippe.abb.li@hispeed.ch)

“Aqualino“ Baden  
Ländliweg 6/8  
5400 Baden  
Tel: 056/ 210 30 64  
E-Mail: [krippe.abb.aq@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.aq@bluewin.ch)

“Zwärgehuus“ Oerlikon  
Allmannstrasse 4  
8050 Zürich  
Tel.: 044/ 313 07 11  
E-Mail: [krippe.abb.zw@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.zw@bluewin.ch)

“Wichtelburg“ Wettingen  
Am Gottesgraben 5  
5430 Wettingen  
Tel.: 056 / 430 28 75  
E-Mail: [krippe.abb.wi@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.wi@bluewin.ch)

Kindergarten "Bäregarte"  
Armin Bollinger Weg 1  
8050 Zürich  
Tel.: 044/313 00 13  
E-Mail: [kiga.abb.bg@bluewin.ch](mailto:kiga.abb.bg@bluewin.ch)

“Chinderdschungel“ Baden  
Wiesenstrasse 2  
5400 Baden  
Tel.: 056/210'08'90  
E-Mail: [krippe.abb.ch@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.ch@bluewin.ch)

“Camäleon“ Baden  
Mellingerstrasse 128  
5400 Baden  
Tel.: 056/210'99'25  
E-Mail: [krippe.abb.ca@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.ca@bluewin.ch)

„Kakadu“ Baden  
Mellingerstrasse 130  
5400 Baden  
Tel.: 056/210 06 11  
E-Mail: [krippe.abb.ka@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.ka@bluewin.ch)

Geschäftsführung:  
Verein ABB Kinderkrippen  
Jeannette Good  
Brown Boveri Str. 6  
5401 Baden  
Tel. 058/585'33'56  
E-mail: [jeannette.good@ch.abb.com](mailto:jeannette.good@ch.abb.com)

**ABB Schweiz AG**  
Brown Boveri Strasse 6  
5400 Baden  
[www.abb.ch](http://www.abb.ch)

Verantwortlich: Verein ABB Kinderkrippen/  
Jeannette Good  
Version: ersetzt Version vom 03.11.2008  
Datum: 03. März 2011

Für dieses Dokument und den darin dargestellten Gegenstand  
behalten wir uns alle Rechte vor. Vervielfältigung, Bekanntgabe  
an Dritte oder Verwendung ausserhalb des vereinbarten  
Zweckes sind nicht gestattet. ABB Schweiz AG, Baden,  
18.08.2003

